

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten

[urn:nbn:de:bsz:31-220996](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220996)

der Verdauungsorgane stellten die Säuglinge mit 44,76% bei den Krankheiten der Kreislauforgane die Übereinjährigen mit 14,42% die größten Anteile an den Todesfällen. Von den an Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Gestorbenen waren 97,78% von den an Infektions- und parasitären Krankheiten 95,34% ärztlich behandelt. Ebenso tritt die ungleiche Häufigkeit der Sterbefälle und der ärztlichen Behandlung der Unter- und der Übereinjährigen, sowie der beiden Geschlechter bei den einzelnen Krankheitsgruppen hervor. So starben z. B. an örtlichen Krankheiten von den Männern 58,79%, von den Frauen 53,26%; von den daran gestorbenen Untereinjährigen waren 59,52, von den Übereinjährigen 85,12%, von den Männern 73,50, von den Frauen 78,31% ärztlich behandelt worden. Überhaupt hatten im Berichtsjahr 54,76% der Unter- und 84,47% der Übereinjährigen, 73,96% der Männer und 77,38% der Frauen ärztliche Behandlung erfahren. Die Inanspruchnahme ärztlicher Hilfe, die früher bei den Übereinjährigen nahezu noch einmal so groß war als bei den Kindern im 1. Lebensjahr, gestaltet sich für die letzteren von Jahr zu Jahr günstiger; sie ist bei den weiblichen Personen immer noch etwas häufiger als bei den männlichen.

Noch größere Verschiedenheiten weisen die in Tabelle 4 aufgeführten einzelnen Todesursachen auf. Über die Hälfte aller Gestorbenen (20625 oder 54,7%) kommt auf folgende 11: Lungenschwindsucht, Altersschwäche, angeborene Lebensschwäche, Durchfall, katarrale Lungenentzündung, Krebs der Verdauungsorgane, Gehirnschlag, Brechdurchfall, Herzmuskelerkrankung, Darmkatarrh und Abzehrung der Kinder. Von den nachstehenden 30 Ursachen, auf die zusammen 80,1% aller Sterbefälle entfallen, förderte jede 200 und mehr Gestorbene, davon 3 mehr als 2000, weitere 8 mehr als 1000 und fernere 8 mehr als 500.

Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle	Nr. des Systems	Todesursache:	Sterbefälle
31 a	Lungenschwindsucht	3598	206	Abzehrung der Kinder	1027	23	Masern	409
7	Altersschwäche	3084	133	Tetanie, Krämpfe	896	101	Hirnhautentzündung	399
1	Angeb. Lebensschwäche	2388	178	Herzlähmung	847	31 f	Tuberkulöse Hirnhautentzündung	377
205 c	Durchfall	1836	29	Fibrinöse Lungenentz.	837	156	Lungenemphysem	314
157	Katarrale Lungenentzündung	1656	154	Akute Bronchitis	823	96 e	Krebs d. Geschlechtsorg.	312
96 b	Krebs der Verdauungsorgane	1644	159	Lungenentzündung ohne nähere Angabe	681	181	Herzleiden ohne nähere Angabe	212
104	Gehirnschlag	1554	230	Nierenentzündung	680	328	Erhängen	212
205 d	Brechdurchfall	1364	173	Herzklappenfehler	659	220	Bauchfell-, Unterleibsentzündung	209
175	Herzmuskelerkrankung	1310	155	Chron. Bronchialkatarrh	617	31 e	Knochen-, Gelenktuberk.	205.
205 a	Darmkatarrh	1164	184	Arterienverkalkung	475			
			28	Keuchhusten	441			

II. Die Erkrankungen an Infektionskrankheiten.

An den sieben in Baden anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten erkrankten im Berichtsjahr 8577 Personen, und zwar an Scharlach 3721, Diphtherie 2901, vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 699, Kindbettfieber 473, Typhus 412, Krupp 371. Von diesen Erkrankten starben an Scharlach 173, Diphtherie 235, Kindbettfieber 119, Typhus 75, Krupp 105, oder vom Hundert der Erkrankten an Scharlach 4,6, Diphtherie 8,1, Kindbettfieber 25,2, Krupp 28,3 und Typhus 14,2. Die Zahl der angemeldeten Erkrankungen ist bei Diphtherie und Kindbettfieber größer, bei Scharlach, Krupp, Typhus und der Schwindsucht dagegen kleiner als im Vorjahr; die Diphtherie-, Krupp-, Kindbettfieber- und Typhus-Erkrankungen des Berichtsjahrs bleiben hinter dem Durchschnitt des letzten Jahrzehnts zurück, während Scharlach über demselben steht.

In den einzelnen Amtsbezirken treten diese Infektionskrankheiten recht ungleich auf. Keine Erkrankungsfälle wurden gemeldet an Krupp in den Bezirken Bonndorf, Mestkirch, St. Blasien, Stockach, Breisach, Neustadt, Stausen und Adelsheim; an Kindbettfieber in Bühl; an Typhus in Bonndorf, Pfullendorf, Stockach, Überlingen, Bretten, Adelsheim, Schwyzingen und Tauberbischofsheim; an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht in Donau- eschingen, Engen, Mestkirch, Pfullendorf, St. Blasien, Stockach, Überlingen, Breisach, Ettenheim, Schopfheim, Wolfach, Baden, Durlach, Adelsheim, Buchen, Eppingen, Schwyzingen, Sinsheim und Tauberbischofsheim. Da aber die Anzeigepflicht für Lungen- und Kehlkopfschwindsucht sich nicht auf alle Erkrankungen, sondern nur auf solche Fälle erstreckt, in welchen an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindsucht Erkrankte ihre Wohnung wechseln oder in Rücksicht auf ihre Wohnungsverhältnisse ihre Umgebung hochgradig gefährden, ferner auf Erkrankungen an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht bei in

(Fortsetzung des Textes auf Seite 41.)

Tabelle 5. Die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Jahr 1909.

1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
Amtsbezirke.	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Kindbettfieber	Typhus	Langen- und Keitlopfschwindel (vorgeleitene)	Matern (Pocken)	Landes- kommissarische Bezirke, Großherzogtum, größere Städte und Monate.	Scharlach	Diphtheritis	Krupp	Kindbettfieber	Typhus	Langen- und Keitlopfschwindel (vorgeleitene)	Matern (Pocken)
L. A. S. Konstanz:								Landes- kommissarische Bezirke:							
Donaueschingen	27	12	6	6	2	—	—	Konstanz	426	401	62	78	18	84	—
Eugen	11	23	5	9	1	—	—	Freiburg	983	841	123	141	130	123	—
Konstanz	87	137	15	11	2	—	—	Karlsruhe	1045	772	112	113	171	188	—
Mehlfirch	18	16	—	3	1	—	—	Mannheim	1267	887	74	141	93	304	—
Fullendorf	33	10	2	2	—	—	—	Großherzogtum .	3721	2901	371	473	412	699	—
Säckingen	38	39	7	1	1	—	—	1908	3984	2813	503	432	553	736	1
St. Blasien	56	14	—	3	4	—	—	1907	4668	2749	332	450	468	805	12
Stodach	3	16	—	4	—	—	—	1906	3174	2655	356	467	611	693	1
Triberg	10	43	17	7	3	—	—	1905	2841	3294	428	534	731	685	2
Überlingen	59	6	1	10	—	—	—	1904	2393	3304	404	520	798	744	—
Willingen	28	14	4	6	1	—	—	1903	2123	2669	345	459	824	714	14
Waldshut	51	62	5	8	3	—	—	1902	1815	2910	525	466	540	—	3
								1901	2902	4503	730	528	557	—	—
								1900	1745	3744	562	445	919	—	7
L. A. S. Freiburg:								Durchschnitt							
Breisach	5	4	—	8	6	—	—	1900—1909 . . .	2937	3154	456	477	641	*725	4
Emmendingen	54	48	3	14	1	—	—	Größere Städte:							
Ettenheim	4	44	5	6	8	—	—	Mannheim	354	191	6	17	28	76	—
Freiburg	289	186	10	19	16	—	—	Karlsruhe	431	242	11	24	52	82	—
Kehl	24	93	11	12	5	—	—	Freiburg	236	165	20	11	16	25	—
Lahr	53	45	11	15	2	—	—	Forzheim	170	49	14	5	30	2	—
Vörrach	101	67	10	8	20	—	—	Heidelberg	228	184	3	14	21	17	—
Willheim	126	53	8	3	2	—	—	Konstanz	53	48	3	6	2	12	—
Neustadt	25	22	—	3	1	—	—	Baden	51	15	2	1	1	—	—
Oberkirch	53	32	1	2	3	—	—	Offenburg	32	11	13	7	9	2	—
Offenburg	128	72	30	26	14	—	—	Bruchsal	9	16	1	2	3	2	—
Schönau	1	48	1	3	1	—	—	Lahr	7	23	4	6	1	16	—
Schopfheim	13	19	12	5	3	—	—	Rastatt	21	18	—	—	4	13	—
Staufen	5	51	—	1	10	—	—	Vörrach	35	10	—	1	4	3	—
Waldkirch	87	17	17	7	4	—	—	Durlach	10	7	1	2	—	—	—
Wolfach	15	40	4	9	34	—	—	Weinheim	15	26	1	3	1	2	—
								Willingen	18	6	2	—	—	2	—
								Ettlingen	4	1	—	—	4	14	—
L. A. S. Karlsruhe:								Monate:							
Achern	31	29	13	8	11	—	—	Januar	338	291	47	47	28	52	—
Baden	103	32	7	4	7	—	—	Februar	283	256	46	48	24	84	—
Bretten	32	49	8	7	—	—	—	März	319	257	43	58	40	71	—
Bruchsal	19	51	2	16	4	—	—	April	342	230	27	43	10	64	—
Bühl	2	24	3	—	9	—	—	Mai	454	191	26	44	13	50	—
Durlach	26	18	10	6	4	—	—	Juni	438	146	14	27	22	66	—
Ettlingen	28	20	4	11	8	—	—	Juli	313	158	19	38	66	58	—
Karlsruhe	505	333	18	28	76	—	—	August	261	192	7	29	48	57	—
Pforzheim	210	124	33	19	32	—	—	September	215	251	13	31	53	57	—
Rastatt	89	92	14	14	20	—	—	Oktober	239	284	28	35	41	41	—
								November	262	314	43	32	38	49	—
								Dezember	257	331	58	41	29	50	—
L. A. S. Mannheim:															
Abelsheim	79	24	—	1	—	—	—								
Borberg	16	20	1	2	1	—	—								
Buchen	29	65	7	9	2	—	—								
Eberbach	32	16	4	5	7	—	—								
Eppingen	19	11	7	4	1	—	—								
Heidelberg	326	253	17	32	27	—	—								
Mannheim	399	220	6	22	38	—	—								
Mosbach	51	78	10	14	5	—	—								
Schwegenen	28	35	8	7	—	—	—								
Sinsheim	70	42	2	8	2	—	—								
Tauberbischofsb.	139	34	4	12	—	—	—								
Weinheim	18	46	3	11	6	—	—								
Wertheim	54	27	3	3	3	—	—								
Wiesloch	7	16	2	11	1	—	—								

*) Durchschnitt 1903/09.

(Fortsetzung des Textes von Seite 39.)

Schulen oder Erziehungsanstalten und den dazugehörigen Räumlichkeiten wohnenden Personen, und auch für diese Fälle die Anzeigen noch lückenhaft sind, so ist nicht anzunehmen, daß in den vorstehend genannten Amtsbezirken dergleichen Erkrankungen nicht vorgekommen sind. Erkrankungen an Scharlach und Diphtherie kamen in allen Bezirken des Landes vor.

Auf die 16 größten Städte entfielen von den Erkrankungen an Scharlach 44,99 %, an Diphtherie 34,86 %, an Krupp 21,83 %, an Kindbettfieber 20,93 %, an Typhus 42,72 %, an vorgeschrittener Lungen- und Kehlkopfschwindhucht 38,34 %. Da die Einwohnerzahl dieser Städte ein Drittel der Gesamtbevölkerung beträgt, hatten dieselben an obigen Krankheiten — mit Ausnahme von Krupp und Kindbettfieber — verhältnismäßig größere Anteile als die übrigen Gemeinden des Großherzogtums aufzuweisen.

III. Das Impfgeschäft im Jahr 1909.

Wie seit Jahren wurden auch 1909 sämtliche Impflinge mit Tierlymphe geimpft. Die folgende Tabelle 6 berichtet über die Ergebnisse des Impfgeschäfts im einzelnen.

Tabelle 6. Impfpflichtige, Geimpfte und Ungeimpfte im Jahr 1909.

Impfpflichtige.	Kleine Kinder			Zusammen	Geimpfte und Ungeimpfte.	Kleine Kinder		
	Kinder	Schüler	Zusammen			Kinder	Schüler	Zusammen
Zur Erst- bzw. Wiederimpfung nach den Bezirkslisten Vorzustellende zu Anfang 1909	80 984	45 212	126 196		Von diesen Impfpflichtigen wurden geimpft			
					a) mit Erfolg	53 352	42 726	96 078
					b) ohne Erfolg	2 124	932	3 056
					c) mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen	231	135	366
Zusammen	83 646	45 582	129 228		zusammen	55 707	43 793	99 500
Davon sind in Abzug zu bringen:					Ungeimpft blieben, weil			
a) Gestorbene	9 152	61	9 213		a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	5 288	583	5 871
b) Verzogene	5 830	734	6 564		b) nicht aufzufinden oder zufällig abwesend	773	117	890
c) Bereits 1908 oder in den vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte	1 494	177	1 671		c) vorschriftswidrig der Impfung entzogen	4 313	117	4 430
d) Bereits in vorhergehenden Jahren mit Erfolg Geimpfte, erst 1909 zur Nachschau Vorge stellte	1 089	—	1 089		zusammen	10 374	817	11 191
Zusammen	17 565	972	18 537		Die vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen waren Prozent der Impfpflichtigen			
Mithin Impfpflichtige	66 081	44 610	110 691			6,52	0,26	4,00
					dagegen 1908	5,87	0,26	3,60

1) Darunter 81 Schüler, welche wegen Aufhörens des Besuchs einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt nicht geimpft wurden.

Die Zahl der vorschriftswidrig der Impfung Entzogenen hat im Berichtsjahr wieder bei den kleinen Kindern eine Zunahme erfahren.

IV. Die Kranken-, Pfründner- und Kreispflegeanstalten 1909.

Die Angaben in den nachstehenden Tabellen über Zahl, Umfang und Benutzung der öffentlichen Krankenhäuser und der Privatkrankenanstalten beruhen teils auf den für die Reichsstatistik jährlich gemachten Erhebungen, teils auf besonderer Landeserhebung. Die Nachweisungen umfassen die allgemeinen Krankenanstalten, die Augenheil-, die Entbindungs- und die Irrenanstalten (einschl. der Anstalten für Epileptische und Idioten), sowie die Garnisonlazarette und Pfründneranstalten. Ferner sind Angaben über die 9 Kreispflegeanstalten angefügt, in denen meist unterstützungsbedürftige, körperlich oder geistig gebrechliche Personen, die sich zur Aufnahme in eine der vorbenannten Anstalten nicht eignen, auf Kosten der Kreise (Landarmenverbände) oder von Gemeinden (Ortsarmenverbänden) verpflegt werden.

Blatt (Pforten)